



DOKUMENTATION

ZWEITER GEWERBEWORKSHOP 07. MAI 2025

Gefördert durch:



Zukunftsfähige
Innenstädte und Zentren



GOS.

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



ZWEITER GEWERBEWORKSHOP

Am 07. Mai 2025 fand der zweite Workshop für Gewerbetreibende, Einzelhändler:innen, Gastronom:innen und Dienstleister:innen im Rahmen des Masterplans Innenstädte Ribnitz-Damgarten statt. Bereits im September 2023 gab es für die Gewerbetreibenden die Möglichkeit, beim ersten Gewerbeworkshop an der Entwicklung der Innenstädte mitzuwirken. Während damals der Fokus auf der Sammlung von Ideen und Bedarfen der Akteure lag, stand beim zweiten Workshop die Vorstellung und Diskussion konkreter Maßnahmen zur Aufwertung der Innenstädte im Vordergrund. Außerdem ging es darum, wie die Zusammenarbeit zwischen Gewerbetreibenden und der Stadtverwaltung und Politik über die Laufzeit des Masterplanprozesses hinweg verstetigt werden kann. Der Workshop fand von 18 bis 20 Uhr in der Bibliothek im Kloster Ribnitz statt und wurde von 10 Gewerbetreibenden besucht.

Nach der Begrüßung der Teilnehmenden durch Carolin Wandzik (GOS) erfolgte im ersten Teil der Veranstaltung ein fachlicher Inputvortrag, in dessen Rahmen den Gewerbetreibenden ein Rückblick auf den bisherigen Planungsprozess gegeben und konkrete Maßnahmenvorschläge aus den drei Fachgutachten (Verkehr und Mobilität, Nutzungen und Einzelhandel, Gestaltungskonzept für die Freiräume) vorgestellt wurden. Die Teilnehmenden hatten daraufhin die Möglichkeit, Fragen und Anregungen zu den bisherigen Planungsständen einzubringen. Folgende Inhalte wurden dabei u.a. besprochen:

- Frage der Teilnehmenden nach dem Umsetzungshorizont und der Verbindlichkeit der Maßnahmen im Masterplan Innenstädte: Der Masterplan ist ein informelles Konzept - entfaltet also keine planungsrechtliche Bindung. Der Masterplan soll durch die Stadtvertretung beschlossen werden und als Handlungsleitfaden und Zielbild bis 2040 für die zukünftige Innenstadtentwicklung dienen. Die Maßnahmen im Konzept werden jeweils mit einem Zeithorizont versehen. Die

Einzelmaßnahmen werden im Anschluss durch die Stadtverwaltung weiter geplant, detaillierte Fertigstellungstermine können aktuell noch nicht genannt werden.

- Ein Teilnehmender äußerte bzgl. der geplanten Verkehrsberuhigungsmaßnahmen die Sorge, dass Verdrängungseffekte entstehen und durch die Geschwindigkeitsreduzierung in der Langen Straße Verkehre auf die Straße Am See umgelenkt werden könnten. Die Vertreter der Stadt Ribnitz-Damgarten erläuterten, dass diese Einschätzung nicht geteilt wird, da weitere Maßnahmen der Verkehrsberuhigung auch für die Straße Am See wichtiger Bestandteil der konzeptionellen Überlegungen sind. U.a. sollen dort weitere Übergänge für Fußgänger:innen geschaffen werden, zudem sind bauliche und gestalterische Maßnahmen (z.B. Aufpflasterung, Fahrbahnverengungen, Zebrastreifen) angedacht, um die Barrierewirkung der Straße Am See abzubauen und das Einhalten der Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h sicherzustellen.
- Mehrere Teilnehmende erkundigten sich nach den Planungen für die Umgestaltung des Hafenareals in Ribnitz. Dabei kam die Frage auf, ob eine Bebauung des Hafenareals (wie vormals vorgesehen) weiterhin geplant sei. Dies wurde verneint, da (mit Ausnahme einer weiteren Gastronomieeinheit und dem Neubau der Hafenmeisterei mit öffentlichem WC) keine weitere Bebauung des Geländes vorgesehen ist und stattdessen eine Aufwertung der Freiräume im Vordergrund steht. Auch die Idee eines „Hauses des Gastes“ wird am Hafen Ribnitz nicht weiter verfolgt und könnte anstatt dessen in die Überlegungen für den Kulturcampus integriert werden.
- Eine Teilnehmende forderte weitere Hitzeschutzmaßnahmen sowie Entsiegelungsmaßnahmen für den Marktplatz. In Abstimmung mit den

ZWEITER GEWERBEWORKSHOP

Fachplaner:innen des Freiraumkonzeptes ist eine tiefgreifende Umgestaltung des Marktplatzes aktuell nicht vorgesehen. Der Marktplatz wird als multifunktionale Fläche (u.a. für Veranstaltungen und den Wochenmarkt) vorgesehen. Die nahegelegenen hochwertigen Freiräume (um die Kirche, die Klosterwiesen und das Hafenareal mit der Promenade am Bodden) sollen hingegen weiter gestärkt und begrünt werden.

- Mehrere Teilnehmende stellten in den Raum, dass mit der erfolgten Vermietung der leerstehenden Fläche des ehemaligen Modehauses Gohr an eine Modeboutique seitens der Stadt Ribnitz-Damgarten eine Chance zur Ansiedlung einer gastronomischen Nutzung verspielt wurde. Sowohl das Nutzungs- und Einzelhandelskonzept als auch das Gestaltungskonzept für die Freiräume sehen an dieser Stelle die Ansiedlung einer gastronomischen Nutzung mit Außengastronomie vor. Die Ladeneinheit befindet sich im Besitz der städtischen Gebäudewirtschaft, einer 100 prozentigen Tochtergesellschaft der Stadt. Die Vertreter:innen der Stadt Ribnitz-Damgarten erläuterten daraufhin, dass während der Phase des Leerstands kein geeigneter Interessent zur Eröffnung einer Gastronomie gefunden werden konnte. Der Mietvertrag für die nun erfolgte Neuvermietung wurde bewusst befristet gestaltet, um die Ansiedlung einer gastronomischen Nutzung zukünftig weiter verfolgen zu können. Die Stadtverwaltung hat als Gesellschafter der Gebäudewirtschaft klargestellt, dass eine gastronomische Nutzung an dieser Stelle ausdrücklich befürwortet wird und gewünscht ist.
- Ein Teilnehmender äußerte Lob zu den geplanten Maßnahmen zur Aufwertung der Grünen Straße als Verbindungsachse zwischen Marktplatz und Hafen.

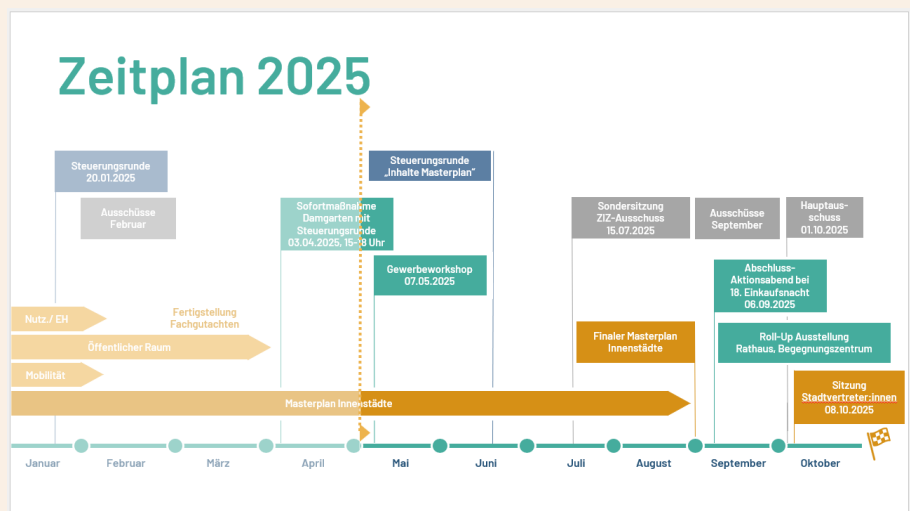
Im Anschluss lag der Fokus des Workshops auf der Verstärkung des Austauschs zwischen Stadt und Gewerbetreibenden sowie der im Rahmen des Bundesprogramms ZIZ (ko)finanzierten Veranstaltungsformate.

- Der Innenstadtverein möchte die Veranstaltung „Ribnitz Erleben“ auch nach Auslaufen der Förderung weiter veranstalten. Das Format wird als gute Ergänzung zur Einkaufsnacht gesehen und bietet das Potenzial, Aufmerksamkeit für die Innenstadt von Ribnitz als attraktiven Shopping-Standort zu schaffen. Der Innenstadtverein wünscht sich eine höhere Beteiligung der Modegeschäfte, um die Veranstaltung attraktiver zu gestalten. Die Finanzierung der diesjährigen Veranstaltung ist gesichert, u.a. konnte ein Sponsoring-Partner gewonnen werden.
- Eine Teilnehmende schlug vor, die Social-Media-Präsenz der Stadt Ribnitz-Damgarten auszuweiten, z.B. mit mehrmals wöchentlich zu schalten den Stories.
- Ein Teilnehmender schlug vor, Werbung für Geschäfte und Veranstaltungen in der Ribnitzer Innenstadt an der B105 bzw. Umgehungsstraße zu schalten, um Kunden nach Ribnitz zu locken.
- Ein Teilnehmender bot an, Marketing für die Innenstadtentwicklung in den Speisekarten seiner Restaurants abzudrucken, um somit u.a. Tourist:innen auf die Angebote in den Innenstädten aufmerksam zu machen.
- Ein Teilnehmender regte an, eine Marke für die Ribnitzer Innenstadt zu schaffen, die über das Thema „Bernstein“ hinaus reicht. Hierfür schlug er u.a. die Ausrichtung regelmäßiger Konzerte, Veranstaltungen und Feste vor.

ZWEITER GEWERBEWORKSHOP

- Eine Teilnehmende betonte die Bedeutung des Erhalts der Qualität des Einzelhandelsangebots in der Ribnitzer Innenstadt. Hier haben allerdings vornehmlich die Eigentümer:innen der Ladenflächen Handlungsmöglichkeiten, während die Stadt nur bedingt Einfluss nehmen kann.
- Ein Teilnehmender bat die Vertreter:innen der Stadtverwaltung ein aktuelles Gewerbeverzeichnis anzulegen und zu pflegen, um eine Plattform zu etablieren, über die alle Gewerbetreibenden z.B. bei Veranstaltungseinladungen zu erreichen sind.
- Ein runder Tisch mit Gewerbetreibenden, Bürgermeister Thomas Huth und ggf. weiteren Akteuren aus der Stadtverwaltung wurde als regelmäßiges Austauschformat von den Teilnehmenden vorgeschlagen. Dieser könnte jährlich oder halbjährlich stattfinden und auch die Umsetzung des Masterplans zum Inhalt haben.
- Die Teilnehmenden lobten die Arbeit von Fr. Harms als Ansprechpartnerin an der Schnittstelle zwischen Gewerbetreibenden und der Stadtverwaltung in den vergangenen drei Jahren und regen an, eine solche Schnittstellenposition auch weiterhin zu besetzen.

Die GOS erarbeitet auf der Grundlage des Beteiligungsprozesses und der fertiggestellten Fachgutachten in den kommenden Monaten den Entwurf für den Masterplan Innenstädte. In einer Sondersitzung befasst sich der ZIZ-Ausschuss am 15.07.2025 mit dem Masterplanentwurf - dabei besteht auch für die Öffentlichkeit die Möglichkeit, sich über den Verfahrensstand zu informieren. Bis Ende August 2025 wird der Masterplan daraufhin fertiggestellt. Nach der Befassung in den Fachausschüssen im Laufe des Septembers sowie im Hauptausschuss am 01. Oktober 2025 soll der Masterplan in der Sitzung der Stadtvertreter:innen am 08. Oktober 2025 offiziell beschlossen werden. Im Rahmen der 18. Ribnitzer Einkaufsnacht am 06. September 2025 wird es einen Abschluss-Aktionsabend mit einer Roll-Up-Ausstellung geben, bei welcher sich die Öffentlichkeit über die Inhalte des Masterplan informieren kann. Die Roll-Ups sollen anschließend auch im Rathaus ausgestellt werden, auch eine Ausstellung an weiteren Orten in der Stadt ist angedacht.



KONTAKT

BLEIBEN SIE AUF DEM LAUFENDEN!

Alle wichtigen Termine und Informationen zur Masterplanerstellung finden Sie auf der Webseite www.ribnitz-damgarten.de/ziz/ oder nutzen Sie den nebenstehenden QR-Code.



IHRE ANSPRECHPARTNER:INNEN

Simon Kropshofer

Projektleiter GOS
Kropshofer@gos-mbh.de
040 593 636 210



Carolin Wandzik

Stellvert. Projektleiterin GOS
Wandzik@gos-mbh.de
040 593 636 230



Jenny Harms

Projektkoordinatorin „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ Stadt Ribnitz-Damgarten
j.harms@ribnitz-damgarten.de
03821 8934 921



Gefördert durch:



Zukunftsfähige
Innenstädte und Zentren



GOS.

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

